

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haslump, Manager

Dampfheizung
Gasbeleuchtung
Alles neu und modern
Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten
Keine helle Zimmer
Bade Zimmer
Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art
Kegelbahn & Billiardhalle

Von's Hotel

Erstklassiges Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer, gute Küche, beste Getränke. Heißes u. kaltes Wasser, mit Telefon-Verbindung in jedem Zimmer. Kegelbahn u. Billiardtisch.

A. EHMANN & F. BRUNNER
Eigentümer
East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelbesitzer in Wabpeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Kreuzweg - Stationen

in
Del, Delbruck, Crayon,
in
Halbrelief und Relief,
Lauter Kunstwerke.

Man schreibe um nähere Auskunft.
Man bestelle Fastenartikel zeitig.

W.E. BLAKE & SON

123 Church Street
TORONTO, ONT., CANADA

Dana Hotel

...und Bar...

Vorzügliche Accommodation.
W. A. Strong, Eigentümer
DANA, SASK.

bet ist. Wenn aber die Sittenlehre nur auf menschlichen Begriffen beruht, dann wird sie veränderlich und wechselt nach dem Gefühl, den Wünschen und Begierden des einzelnen Individuums. — Gnilson hat vollkommen Recht und mir aus dem Herzen gesprochen. Die Anschauung des Untersuchungsrichters gründet auf der Erfahrung und ist unanfechtbar.

Der Advokat schwieg und überlegte, wie er die mißliebigen Ansichten Hubers zerstreuen könne.

Sie waren in die Nähe der Villa gekommen. Ein Knabe lief ihnen entgegen. Das Gesicht des Kleinen glühte vor Hast und Aufregung.

„Papa, komme geschwind! Die Fenster im Salon sind alle eingeworfen.“ „Eingeworfen? Von wem?“ forschte betroffen Herr Huber.

„Ich weiß es nicht. Johann sah den Einwerfer. Mama ist arg erschrocken und weint.“

Der Millionär beflügelte seine Schritte. Im Salon, dessen Spiegelfenster sämtlich zertrümmert waren, erwartete ihn der Bediente.

„Johann, was ist hier geschehen? Kennen Sie den Frevler? Erzählen Sie!“

„Es befand sich niemand im Salon, als die Bubenat geschah,“ antwortete der Diener. „Ich war im Futterbau beschäftigt, hörte das Klirren und lief hieher. Gerade sah ich noch, wie der Täter, ein ziemlich erwachsener Junge mit roten Haaren, durch die Gesträuche davonrannte.“

„Wir kennen den Schelm!“ sagte der Advokat. „Der rothaarige Junge ist derselbe, welcher mich insultierte. Offenbar wollte er sich rächen für die erhaltene Ohrfeige. Züchtigen wir den Lämmer. Schreiben Sie einige Zeilen über den Tatbestand an den Bürgermeister in Schwanheim und stellen Sie Strafantrag.“

„Nein, dies werde ich nicht tun!“ erwiderte nach kurzem Besinnen Herr Huber. „Aus zwei Gründen nicht. Erstens würde nicht der Bube bestraft, sondern dessen Kettern, — zweitens würde die Strafe die Rachsucht des Noten reizen und ihn zu weiteren bösen Streichen verleiten.“

„Das sind seltsame Beweggründe, einen jugendlichen Epibuben laufen zu lassen“, bemerkte Dr. Lug.

„Vergessen Sie nicht, Herr Anwalt, daß der jugendliche Epibube aus der konfessionslosen Schule hervorging,“ entgegnete in vorwurfsvollem Tone der Millionär.

Eine Kammerzofe trat ein. „Gnädige Frau lassen Eure Gnaden zu sich bitten.“

Mit einer Entschuldigung verließ Huber den Salon.

Knack hatte seiner Frau versichert: „Schafe beißen nicht, nur freie Männer rächen sich.“ Nun bewies der Fenster-einwerfer, Knacks Bögling, daß er den Geist des Meisters erfaßte und sich zum freien, rächenden Mann entwickelte.

Bald wurde indessen Knack die Falschheit und Gefährlichkeit seiner nichtchristlichen Erziehungsweise schlagend bewiesen. Freiheitsgefühl und Rachebrang äußerten sich in Handlungen, die auch dem Lehrmeister mißfallen mußten.

Knack kehrte eben von einem Spaziergang zurück und wandelte in der Abenddämmerung durch die Gasse. Ein Knabe, von Knack am Morgen bestraft, sah den Lehrer herankommen und versteckte sich hinter ein umgestürztes Faß im Hofe. Als der Spaziergänger vorbeischnitt, sang eine gelinde Stimme:

„Knack — Knack — Knack,
I brich' Dir's G'nack!“

Der Ungelesene schaute sich um, entdeckte den Missetäter und stürzte zürnend

nach dem Fasse. Er beugte sich nieder und griff nach dem Spötter. Da fuhr ihm eine Handvoll Sand in die Augen und der Knabe lief davon.

„Wart, Lausbube!“ zürnte Knack und wischte mit dem Taschentuch an seinen Augen.

Redlich, der Bürgermeister, schrieb gerade den Erlös für zwei verkaufte Mastochsen in sein Hausbuch. Da klopfte es stark an der Stubentüre. Knack trat ein, heftig erregt, mit glühendem Gesicht.

„Herr Bürgermeister, ich bin eben beschimpft worden,“ und berichtete ausführlich. „Den Schlingel habe ich erkannt, es ist der dreizehnjährige Adam Hopfenmüller, ein überaus frecher Bube.“

„So, — na!“ entgegnete Redlich und sein Blick ruhte bedeutungsvoll auf dem Lehrer. „Solche freche Buben gibts' dermaßen in Schwanheim, — Ihre Schüler. Früher hatten wir eine brave, sittsame Jugend, weil dieselbe von Herrn Gerstle unterrichtet und erzogen wurde. Von solchen Lumpenstreichen, wie sie jetzt vorkommen, hörte man früher gar nichts. Hab ich Ihnen nicht vor Jahren schon vorausgesagt, daß es so kommen muß?“

Knack warf heute nicht den Kopf hochmütig nach dem Knack, wie er bei ortsschulrätlichen Vorstellungen zu tun pflegte. Er war in gedrückter Stimmung.

„Entschuldigen Sie gütigst, Bürgermeister! Tadeln Sie keinen Lehrer, der sich genau an seine gesetzliche Instruktion hält.“

„Ach, schweigen Sie mir mit Ihrer Instruktion! Sie sehen ja, wie weit Sie's auf dem Wege gebracht haben!“ erwiderte Redlich. „Wohin muß das schließlich führen? Jetzt sind Ihre Böglinge noch Buben, — sie machen vorerst nur böse Bubenstreiche. Wenn aber die Buben wachsen, so wächst auch das eingepflanzte Unkraut mit ihnen, — aus den Bubenstreichen werden Diebstähle, Sittlichkeitsvergehen, Schlägereien, Mordtaten und andere Verbrechen. Es ist ein Jammer!“

„Ich bitte Sie, Herr Bürgermeister, eine exemplarische Bestrafung des Buben Adam Hopfenmüller zu veranlassen.“

„Bestrafen können Sie ihn ja selber, — Sie haben ihn doch in der Schule.“

„Entschuldigen Sie gütigst! Körperliche Züchtigung ist gesetzlich dem Lehrer verboten.“

„Das ist auch wieder so eine Erziehungsgeschichte unseres herrlichen Schulgesetzes,“ sagte ungehalten der Ortsvorstand. „In der heiligen Schrift heißt es, man solle die Rute an bösen Kindern nicht sparen. Schlägst Du nicht Deinen ungeratenen Sohn, dann wird er Dich schlagen,“ — prophezeit die Bibel. Wahr ist's! Aber was fragt unser religionsloses Schulgesetz nach dem, was in der heiligen Schrift steht! — Gehen Sie nur getroßt heim, Herr Lehrer! Ich werde der alten Hopfenmüller kommen lassen, ihm die Geschichte erzählen, — dann wird's an einer guten Tracht Prügel für den Adam nicht fehlen.“

So geschah es.

Am folgenden Morgen stand Adam Hopfenmüller am Gartenzaun, weinte heftig und rieb mit beiden Händen die verkehrte Fronte seines Leibes. Ein Mädchen, Adams Milchmüllerin, kam auf dem Pfade daher, welcher am Gartenzaun vorbeisührte.

„Warum greinst, Adam?“ schluchzend erzählte er von den empfangenen Schlägen und deren Veranlassung.

(Fortsetzung folgt.)

Eure Rechnungen

werden durch Eure Rüche bezahlt werden.

Sendet Euren Rahm zu uns.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis. Schreibt uns um Auskunft

The Central Creamery Co. Ltd.
HUMBOLDT - - SASK.

Geld zu verleihen.

für langen oder kurzen Termin! auf verbessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen. Prompte Ausführung.

O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahr's-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge

Saskatchewan Street, Rosthern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grasschneidern, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebens-Versicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelt Eisenwaren Koksöfen, Ranges u. Furnaces De Laval Rahm Separatoren Eldredge B Rahmmaschinen Windmühlen, Futtermühlen Gasolin Motoren u. Dreschmaschinen.

Wir haben eine wohltaugendste Klemmerei. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER

...HUMBOLDT - SASK...

Vorzügliche Gelegenheit.

Nur für deutsche Katholiken.

Zwei unkultivierte Farmen nahe bei Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation. S. W. 1/2 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2 E. 1/2 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2

Ersteres Stück liegt 3 Meilen von St. Gregor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Münster, das andere 3 Meilen vom Kloster und 4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Münster als auch St. Gregor haben Kirche und Pfarrschule.

Preis \$18 per Acker. Davon \$4 per Acker baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Übereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen.

Man benütze die Gelegenheit sogleich. Nachfragen in der Office des „St. Peter's Voten.“